

# Gewässermanagement in der Agrargesellschaft Ruppendorf

# Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Historie
2. Welche Probleme ergeben sich?
3. Maßnahmen zur Problembewältigung

# Ausgangslage und Historie

- ▶ 4100ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- ▶ Höhe über NN 350-600m
- ▶ Jährlicher Niederschlag 840mm
- ▶ Ø Schlaggröße > 60ha
- ▶ z.T. Flächen mit starker Hangneigung

## ▶ Starke Intensivierung in den 80er Jahren:

- Umwandlung von Grünland in Ackerland
- Bildung großer Schlageinheiten  
( 300ha große Schläge)
- Es erfolgten Geländeregulierungen
  - Verrohrung von Flussläufen und Verfüllung von Talabschnitten

# Welche Probleme ergeben sich?

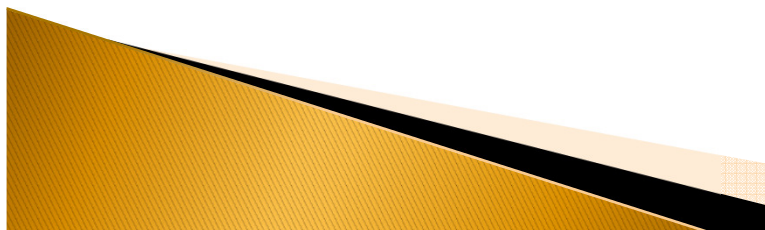
- ▶ Natürliche Lebensräume verschwinden
- ▶ Keine Wasserrückhaltung und –selbstregulierung gegeben
- ▶ Verstärkung der temporären Abflußmengen bei Starkniederschlägen durch Meliorationsmaßnahmen

▶ Verrohrung folgt oft ehemaligen Bachläufen

- Trotz Geländeregulierung damit topographischer Tiefpunkt
- Starkniederschläge führen zu Konzentration der Abflüsse und starker Bodenerosion



Verschlammung von Teichen und kleinen Flüssen





28.11.2013



# Maßnahmen zur Problembewältigung

## 1. Gliederung der Landschaft durch Hecken und Bäume

- 22km Heckenpflanzungen
- Wasserabflüsse verlieren an Energie
- Rückhaltefunktion bei langgezogenen Hängen



28.11.2013 10/22/2013 10

## 2. Anlage von Grünlandstreifen

- Ab Quelle bis zum offenen Bachlauf
- Ca. 12m breit
- Verbleibt im Schlag und kann überfahren werden
- 2x im Jahr mulchen



28.11.2013

10/22/2013

### 3. Offenlegung der Bachläufe

- in gravierenden Fällen
- Renautrierung und Anlage von Grünlandstreifen
- Bepflanzung der Bachränder
- 4 konkrete Vorhaben in der Agrargesellschaft:
  - Große Stieflitz in Höckendorf
  - Kleine Stieflitz in Höckendorf/Obercunnersdorf
  - Förstergrund in Reichstädt
  - Bach von Sadisdorf nach Reichstädt



10/22/2013

28.11.2013

14



10/22/2013

28.11.2013

15

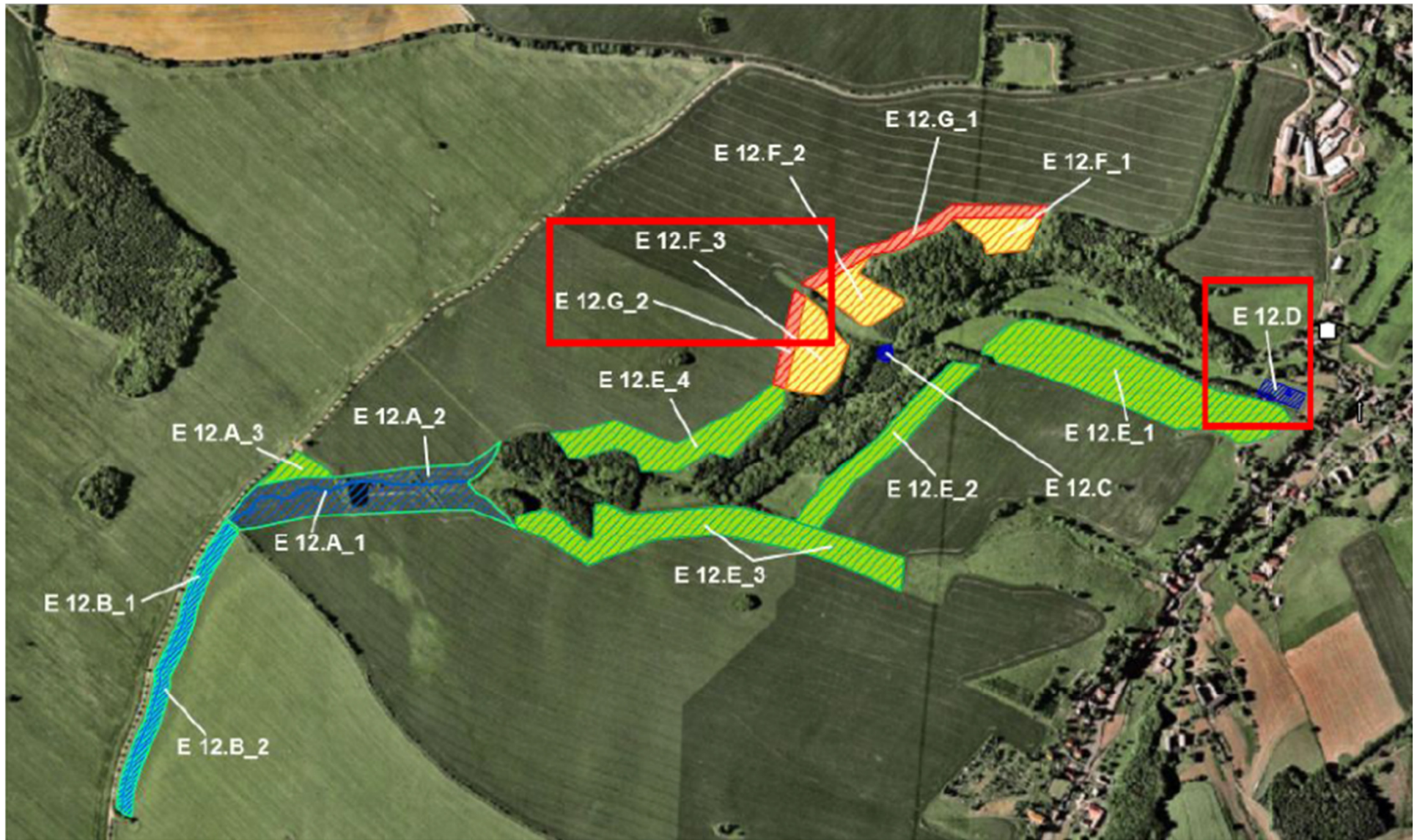


Abb. 1: Übersichtsplan zum Komplexvorhaben „Förstergrund“ (Quelle: LPV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V., unmaßstäblich)



- ▶ **E 12.A\_1/ E 12.B\_1** : Offenlegung und Renaturierung eines verrohrten Bachabschnittes
- ▶ **E 12.A\_2**: Umwandlung von Acker in gewässerbegleitende Vegetation
- ▶ **E 12.A\_3**: Umwandlung von Acker in Grünland

- ▶ **E 12.B\_2:** Umwandlung von Acker in gewässerbegleitende Vegetation
- ▶ **E 12.D:** Standgewässerrenaturierung
- ▶ **E 12.F\_3:** Aufforstung naturnaher Nadelwald - Umwandlung Acker in einen naturnahen Nadelwald
- ▶ **E 12.G\_2:** Waldrandgestaltung

- Verfahrenstechnisch schwierig
- In Zusammenarbeit mit LRA, Talsperrenverwaltung, Kommunen und LPV
- Sehr langfristig und kompliziert

## 4. Entwicklung von Biotopschutzgebieten

- Keine Bewirtschaftung von kleineren Flussauen
- z.Bsp. Entstehung von Erlenbrüchen

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

